

## PRIX PASSERELLE 2017 der Berner Stiftung für Radio und Fernsehen

### An den Walliser Privatsender CANAL9/KANAL9

### **„WALLIWOOD“, eine Reportage zur Thematik der Zweisprachigkeit im Kanton**

*Laudatio von Herbert Ming, Mitglied der Jury*

Aus dem Wallis ist der Jury der Berner Stiftung für Radio und Fernsehen eine ganz besondere TV-Sendung für den Prix „Passerelle“ eingereicht worden: „Walliwood“. Man denkt an Wallis, Holliwood und Wood. Und ein grosser „Wood“-Wald ist dem Wallis eigen: der Pfynwald an der kantonalen Sprachgrenze. Mit der Sendung „Walliwood“ ist diese Sprachgrenze jedoch mehrfach übersprungen und in Bild und Ton überwunden worden.

„Walliwood“ des Walliser Privatsenders „Canal9/Kanal9“ ist eine Wettbewerbs-Sendung, bei der Schüler und Schülerinnen von Mittelschulen unter professioneller Anleitung kurze Reportagen zur Thematik der Zweisprachigkeit im Kanton produzieren. Wie stellen sie sich das zweisprachige Wallis der Zukunft vor? - hiess die Aufgabe. 4 von insgesamt 19 Teams durften ihren Beitrag in der gut einstündigen finalen Live-Show einer Jury unter der Leitung von alt Bundespräsident Couchepin und dem Fernsehpublikum zeigen.

Die Zweisprachigkeit wird von den TV-Jungtalenten auf verschiedene Weise in Szene gesetzt:

- Oberwalliser entdecken das Unterwallis mit der Hauptstadt Sitten
- ein verliebtes Team zeigt gemeinsame Ess- und Trinkgewohnheiten bei Deutsch- und Welschwallisern auf
- andere dokumentieren kurz die Sprachenvielfalt in einem Dorf
- und aufgrund einer provokativen Abstimmung wird ein einsprachiges Wallis ohne Deutsch als Fiktion gezeigt und die Reaktionen darauf.

Die ganze Finalsendung „Walliwood“ wird gelungen zweisprachig moderiert (meistens zwar Dialekt/Französisch), Videobeiträge sind deutsch oder französisch untertitelt. Es wird konsequent darauf hingearbeitet, dass mehr Verständnis für die beiden Sprachgemeinschaften im Kanton entsteht. Die Schülerinnen und Schüler als Reporter werden via das Medium Fernsehen in die Zweisprachigkeitsthematik hineinversetzt. Der Ansatz hat zudem etwas pädagogisches, zumal sich das Fernsehunternehmen

„Canal9/Kanal9“ zusammen mit der kantonalen Erziehungsdirektion hinter das Projekt gestellt hat. Auch das für die Mehrsprachigkeit des Landes sensible und zuständige Bundesamt für Kultur unterstützte die Produktion. Das Projekt „Walliwood“ ist über Jahre gereift, ausgezeichnet wird hier die vorliegende vierte Staffel, die fünfte in der ein Walliser Kantonspräsident gewählt wird, läuft derzeit auf dem Sender.

„Canal9/Kanal9“ hat mit dem Projekt „Walliwood“ mit seinem Vorgehen die Schule und das Medium TV in bemerkenswerter Art sinnvoll zusammengefügt. Es hat jungen Menschen ermöglicht, Erfahrungen in Fernseharbeit zu machen und sie vor allem spielerisch an die Thematik Zweisprachigkeit herangeführt und mit der Sendung das Fernsehpublikum in der Gegend. Wer die Sendung anschaut, begreift, dass der Austausch zwischen Deutsch und Welsch und umgekehrt immer ein kleines Abenteuer ist, aber ein bereicherndes. Wenn Medien wie hier exemplarisch mit ihren Möglichkeiten und Mitteln so das Verständnis Deutschschweiz–Romandie fördern, verdienen sie Lob und Anerkennung. Darum verleiht die Jury der Berner Stiftung für Radio und Fernsehen den „Prix Passerelle“ 2017 an „Canal9/Kanal 9“ für die Sendung „Walliwood“.

Herzliche Gratulation ! Félicitation !